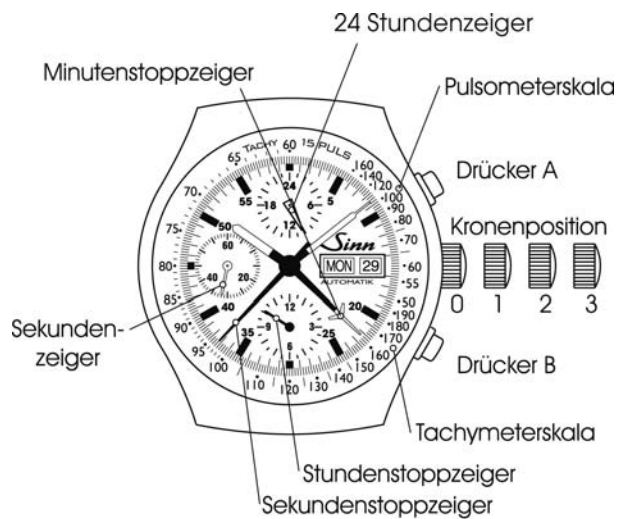


Modell 157 St Ty auf einen Blick



Kronenposition 0 = verschraubt

Werk:

- Lemania 5100
- mechanisches Ankerwerk mit Automatikaufzug
- 17 Lagersteine und 28800 Halbschwingungen/Stunde
- antimagnetisch nach DIN 8309
- Stoßsicherung nach DIN 8308
- Zeigerstellung mit Sekundenstopp
- Schnellkorrektur von Tag und Datum
- Meßbereich des Chronographen: 12 Stunden

Anzeige:

- Leuchtzeiger und -indizes
- Stunden, Minuten, Sekunden
- Datum- und Tagesanzeige im Fenster
- Sekunden- und Minutenstoppzeiger aus dem Zentrum
- 12-Stunden-Zähler und 24-Stunden-Anzeige
- Tachymeter- und Pulsometerskala

Gehäuse:

- Edelstahl perlgestrahlt
- verschraubter Gehäuseboden
- verschraubbare Krone und geschützte Drücker
- Saphirkristallglas
- wasserdicht nach DIN 8310
- druckfest bis 20 bar = ca. 200 m Tauchtiefe

Bandanstoßbreite: 20 mm

Inbetriebnahme und Korrekturen

Zuerst lösen Sie die Kronenverschraubung.
Die Krone hat 3 Positionen:

Position 1: Aufziehen.

Im Normalfall reichen 40 Kronenumdrehungen, um die Funktion der Uhr zu gewährleisten.
Der Aufzugsmechanismus wird durch eine Rutschkupplung gegen Überdrehen gesichert.

Position 2:

Im Uhrzeigersinn: Korrektur des Datums.

Im Gegenuhrzeigersinn: Korrektur des Wochentages.

Achtung: Bitte nutzen Sie die Tages- und Datumverstellung in Kronenposition 2 nicht zwischen 21.00 Uhr und 3.00 Uhr, da sich zu dieser Zeit die Räder zur Datumschaltung im Eingriff befinden und das Werk beschädigt werden kann.

Position 3: Zeigerstellung und Sekundenstopp.

Für das genaue Zeigerstellen empfehlen wir Ihnen, über den gewünschten Minutenstrich hinauszugehen und den Zeiger auf dem Rückweg einzustellen.

Damit das Datum nicht mittags, sondern um Mitternacht schaltet, achten Sie bei der Zeiteinstellung bitte auf die 24-Stunden-Anzeige.

Durch den Sekundenstopp lässt sich die Uhr präzise stellen. Das Uhrwerk wird wieder in Gang gesetzt, sobald die Position 3 verlassen wird.

Nach den Korrekturen ist die Krone wieder zu verschrauben.

Bei täglichem Tragen sorgt die Automatik der Uhr unter normalen Bedingungen für den weiteren Aufzug. Die Gangreserve ermöglicht es Ihnen, die Uhr über Nacht abzulegen, ohne sie erneut aufziehen zu müssen.

Stoppfunktion

Ihre Uhr besitzt eine Chronographenfunktion (Stoppfunktion). Sie können damit Zeitabschnitte bis zu 12 Stunden messen bzw. festhalten.

Die zentralen Sekunden- und Minutenstoppzeiger und der kleine Stoppzeiger für die Stunden dienen der Kurzzeitmessung mit dem Chronographen.

Der Chronograph wird mit den beiden Drückern "A" und "B" bedient.

Drücker "A" startet die Kurzzeitmessung beim ersten Drücken. Beim zweiten Drücken wird die Messung gestoppt. Bei

erneutem Druck auf Drücker "A" wird die Kurzzeitmessung fortgesetzt. Dieser Vorgang lässt sich beliebig oft wiederholen. Sie können gemessene Zeiten somit aufaddieren.

Drücker "B" stellt bei abgestoppter Kurzzeitmessung die Stoppzeiger wieder auf Null.

Tachymeter-/Pulsometerring

Die Tachymeterskala der Uhr erlaubt es, zu messende Durchschnittsgeschwindigkeiten zwischen 60 und 190 km/h (oder auch 60 bis 190 Meilen/h) direkt abzulesen.

Um eine Durchschnittsgeschwindigkeit zu bestimmen, messen Sie mit dem Chronographen die Zeit, die vergeht, wenn 1 km (bzw. 1 Meile) zurückgelegt wird. Der vom Sekundenstoppzeiger auf dem äußeren Ring angezeigte Wert gibt die Geschwindigkeit pro Stunde an.

z.B. 40 Sekunden = 90 km/h (oder 90 Meilen).

Dieser Messvorgang lässt sich nicht nur auf Geschwindigkeiten anwenden, sondern auf die Ermittlung von Einheiten pro Stunde allgemein, zum Beispiel die Anzahl von gefertigten Teilen in einer Produktion. Sie messen die Dauer einer Einheit und bekommen die Einheiten pro Stunde angezeigt.

Die Pulsfrequenz können Sie ablesen, wenn Sie die Zeit von 15 Pulsschlägen nehmen, z.B. 15 Schläge in 10 Sekunden - Puls 90.

Allgemeine Hinweise

Als Schutz vor Wasser und Schmutz sollte die Krone stets verschraubt gehalten werden.

Damit die Wasserdichtheit möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie die Uhr abspülen, wenn sie mit Meerwasser, Chemikalien oder ähnlichem in Berührung gekommen ist.

Wird die Uhr häufig im/unter Wasser getragen, empfehlen wir, die Wasserdichtheit in jährlichen Abständen überprüfen zu lassen.

Die Uhr erträgt hohe mechanische Beanspruchung und ist stoßsicher nach DIN 8308. Gleichwohl erhöhen ständige Belastungen wie Stoß und Vibration den Verschleiß.

Bewahren Sie deshalb Ihre Uhr vor unnötigen Belastungen.

Eine sichere Aussage zur Ganggenauigkeit kann nach ca. achtwöchigem Betrieb gemacht werden, da sich während dieser Zeit die Mechanik einläuft und zudem jeder Mensch andere Tragegewohnheiten hat.

Bei Beanstandungen stellen Sie bitte den täglichen Gang über einen längeren Zeitraum, z.B. eine Woche, fest.